dieses Interesse für immer ein, und dies geschieht meist, wenn der junge Deutsche sich als Lebensgefährtin eine Tochter des Landes wählt, das ihn gastlich aufnahm. Fehlt einem solchen Familienvater auch noch die erforderliche nationale Charakterstärke, so gibt es dann eine Familie mit klangvollem deutschen Namen, in der aber deutsche Sprache, deutsche Sitte, deutsches Denken und deutsche Art ganz unbekannte Dinge sind.

Wir deutsche Eltern erfreuen uns über die Fortschritte die unsere Kinder in der Landessprache machen. Es ist gewiß eine ganz berechtigte Freude, und wer in der Welt wollte sie den Eltern wehren? Aber, möchte ich hier doch einflechten, du deutscher Vater, habe Acht, daß diese erfreulichen Fortschritte in der Fremde nicht zugleich zu Rücksichten in der Muttersprache werden. Es schmeichelt dich vielleicht wenn dir auf deine Fragen dein Kind nur noch in englisch antwortet; ahnst du es nicht, daß gerade dadurch dein Kind dir den besten Beweis liefert, daß es sich bereits der Muttersprache entfremdet hat, daß ihm das Englische schon leichter und geläufiger ist als die Muttersprache? Erwiesenermaßen lernen eben Kinder im fremden Lande die betreffende Landessprache viel leichter und schneller als Erwachsene; es ist also ganz selbstverständlich, wenn unseren Kindern die sie überall umgebende Landessprache leichter und geläufiger wird als die Muttersprache, die sie vielleicht nur im Familienkreise zu sprechen Gelegenheit finden. Uns kann dies nur recht sein. Ja, wir müssen es lebhaft wünschen, daß unsere Kinder sich in der Landessprache vollkommen ausbilden; dieses Land soll ihnen ja eine neue Heimat sein. Doch müssen wir auch wünschen, daß diese gründliche Ausbildung nicht etwa auf Kosten der Muttersprache geschehe. Für die Ausbildung unserer Kinder in der Landessprache sorgt in ausreichendem Maße der Staat selbst, er erzieht sie, auch wenn wir es nicht wünschen, zu jungen Engländern.

Um so näher tritt daher die ernste Pflicht an uns heran dafür zu sorgen, daß unseren Kindern genügend Gelegenheit geboten wird, die Muttersprache zu pflegen. Vor allem müssen wir darüber wachen, daß in unseren Familien nur die deutsche Sprache gebraucht werde; es ist selbstverständlich, daß der deutsche häusliche Herd auch zugleich die Pflegestätte der Muttersprache ist. Ferner soll der deutsche Vater es als seine heiligste Pflicht ansehen, dahin zu wirken, daß ihm für seine Kinder in der Schule Unterricht in der deutschen Muttersprache garantiert wird. Wir Deutschen sind in der neuen Heimat hier bereits zu einem Faktor herangewachsen, mit dem auch die regierenden Kreise rechnen. In jüngster Zeit erst haben wir es wieder erfahren, welchen Wert die führenden Männer unserer Regiernng auf den deutschen Mann legten. Solche Gelegenheiten dürfen wir nicht unbenutzt vorüber gehen lassen, sondern trachten, möglichst viel für unsere Sache daraus zu ziehen. Wollen wir aber etwas dauerndes für uns und unsere Kinder erreichen, so müssen wir uns als echte deutsche Männer, einig und stark zeigen. Nur Einigkeit macht stark und führt zum ersehnten Ziel. Was einem oder vielen Einzelnen nicht bewilligt wird, kann einer geschlossenen Gesamtheit nicht leicht verweigert werden. Das beste Beispiel dafür ist unser deutsches Vaterland. Wenn auch das deutsche Volk in der Heimat in viele Parteilager geteilt ist, die sich gegenseitig oft bitter bekämpfen, so hört doch zur Zeit einer allgemeinen Gefahr aller Parteihader auf und das ganze Volk steht da wie ein Mann um seine heiligsten Güter zu schützen. Was war Deutschland vor 1871 und was ist es nachher geworden? Uns droht hier in der neuen Heimat kein Feind von Außen, aber wir leben doch in beständigem Kampf um den deutschen Unterricht für unsere Kinder. Darum, meine werten deutschen Brüder, wollen auch wir hier unser Ziel erreichen und unsere Wünsche einmal erfüllt sehen, so müssen auch wir geschlossen und einig wie ein Mann dastehen; weder Parteiinteressen noch religiöses Bekenntnis sollen uns trennen oder daran hindern, für unsere gerechten Forderungen einzutreten. Nicht mit leeren Versprechungen dürfen wir uns abspeisen lassen, sondern mit deutscher Ausdauer, Mut und Nachdruck so lange auf unsere Sache beharren, bis uns mit Gesetzeskraft unser gutes Recht bewilligt wird. Nur dann erst können wir uns befriedigt geben und nur dann haben wir als Deutsche Männer und Väter unsere Pflicht getan.

Werte Anwesende! Nächst dem Vaterhaus ist die wichtigste Kultur- und Pflegestätte der deutschen Muttersprache die deutsche Schule. Zwar lernt das Kind schon im väterlichen Haus deutsch sprechen, aber dieses deutsch ist meistens eine Mundart oder Dialekt an denen unsere Muttersprache sehr reich ist. Und so hoch auch die Bedeutung der Mundarten anzuschlagen ist, so können sie doch nicht in der Schule als Unterrichtsgegenstand gelten. In der Schule lernt das Kind die hochdeutsche Schrift- oder Büchersprache. Es ist dies diejenige Sprache, welche als gemeinsames, nationales Band die deutschen Stämme einigt und die durch unsere Klassiker in ganz Deutschland die Herrschaft in der Literatur erlangt hat. Wem die hochdeutsche Sprache fremd ist, dem ist der Zugang zur Weiterbildung so gut wie verschlossen.

Unsere Regierung bewilligt uns für unsere Schulen einen täglich halbstündigen Unterricht in unserer deutschen Muttersprache. Es ist dies herzlich wenig, aber doch mehr als gar nichts und auch dafür sind wir dankbar. Wenn wir aber erwägen, daß in unseren heimatlichen Volksschulen 8 bis 11 ganze Stunden wöchentlich für den Sprachunterricht vorgesehen siad, außerdem der übrige Unterricht in den Realien in deutscher Sprache erteilt wird, so wird uns erst klar, daß mit einer halben Stunde täglich, wir, auch beim besten Willen, nicht viel erreichen können.

Auch hier müssen wir für Abhilfe sorgen; es ist unsere Pflicht, dafür einzutreten, daß wir uns täglich eine ganze Stunde für den deutschen Unterricht erringen. Keinen deutschen Vater sollte aber der Umstand abschrecken, daß er für den deutschen Unterricht seiner Kinder vielleicht einen Dollar mehr Schulsteuer zu bezahlen hat. Welche großen Opfer bringen in dieser Hinsicht unsere Landsleute in andern fremden Kolonien, wo sie unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen sich ihre deutschen Schulen gegenüber den Staatsschulen erhalten. Ich denke dabei an die südamerikanischen Republiken, wo z. B. im brasilianischen Staate St. Catharina allein über 200, und im Staate Rio Grande do Sul 180 deutsche Schulen von deutschen Gemeinden erhalten werden. (Auch im Herzen Saskatchewans, in der St. Peters Kolonie, unterhalten die Deutschen unter großen Opfern eine Reihe von Pfarrschulen, und üben in der Tat, was der Redner hier in Worten rühmt. D. Red.) Was aber sollen wir halten von jenen deutschen Familienvätern, die ohne Scham offen erklären, daß sie nicht wünschen, daß ihre Kinder den deutschen Unterricht besuchen. Ich glaube, daß es nicht der Mühe lohnt, noch darüber Kritik zu üben; solche undeutsche Deutsche haben sich selbst das Urteil gesprochen. Diese Tatsachen wehen jeden biederen Deutschen traurig an, aber sie stehen, gottlob, vereinzelt da, und dies mag uns zum Troste werden.

Als Pflegestätten unserer deutschen Muttersprache gelten ferner unsere deutschen Kirchen. An jedem Sonn- und Feiertag wird in unseren Kirchen das Wort Gottes in der Muttersprache verkündet, Gottesdienst und Andachten, soweit möglich, in deutscher Sprache gehalten; wie in der alten Heimat, so erfreuen auch hier deutsche Gesänge den andächtigen Kirchenbesucher. Unsere Mutter, die hl. Kirche, sorgt dafür, daß ihren Kindern die geistige Nahrung in der Muttersprache geboten wird. Jede Predigt, jede kirchliche Ansprache, erbaut und belehrt uns zugleich in doppelter Hinsicht.

Fortsetzung folgt.

Spätjahrs-Ausverkauf.

Dies ist kein Schein-Ausverkauf.

Alle Waren werden verkauft.

Wir gedenken genau das zu tun, was wir sagen.

Vom 1. Oktober an werden wir unsern ganzen Vorrat zu Kostenpreisen verkaufen, ausgenommen nur eine Kleinigkeit der laufenden Unkosten wegen.

Dieses Verfahren wird unseren Kunden und auch anderen eine gute Gelegenheit geben, sich mit passenden Waren zu den rechten Preisen zu versehen. Wir sind im Geschäft, um zu bleiben, und möchten dem Publikum zeigen, was wir tun werden.

Ob Sie kaufen wollen oder nicht, sprechen Sie bei uns vor, vergleichen Sie unsere Waren und Preise mit jenen von Anderen, und dann werden Sie mit uns übereinstimmen, daß wir Alle meilenweit übertreffen.

Bleiben Sie uns treu, und wir werden Ihnen treu bleiben, als

„Der Farmer eigener Laden"

ST. PETER'S COLONY SUPPLY CO., LTD.

Muenster, Sask. - - Dead Moose Lake, Sask.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der seine Rückstände, die er dem „St. Peters Boten" schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt. **Retail Preis 60.**

Prämie No 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloidenband mit feinem Goldschnitt und Schloß. **Retail Preis 60Cts**

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagrinierten biegsamen Leder mit Goldpressung, Rundecken u. Rotgoldschnitt. **Retailpreis 60Cts.**

eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten der den „St. Peters Boten" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No 5. Der geheiligte Tag Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenpressung, Rundecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 753 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No 8. Rosenkranz aus feinster, echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschicken geweiht und mit den päpstlichen Ablässen, sowie mit den Kreuzherrenablassen versehen werden.

Prämie No. 10. Der goldene Himmelsschlüssel, Gebetbuch mit großem Druck. 530 Seiten mit 2 Stahlstichen. Starker gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt. **Retail-Preis 90Cts.**

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote, Muenster, Sask.

Beliebte Volkskalender

für das Jahr 1913.

Benziger's Marien-Kalender. Groß Quartformat, farbenreiches Titelbild, Reichhaltige Illustrationen, Farbiger Deckelbild, mehrfarbiger Umschlag, Vielfarbiges Kalendarium, Lustiger Bauernkalender, Preis 25 Cents.

Einsiedler Kalender. Quartformat, Farbendruck-Titelbild, Reich Illustriert, 100 Seiten, Gediegener, farbiger Umschlag, Bauernkalender, Preis 25 Cents. Ist auch in französischer, holländischer und polnischer Sprache zu haben. Preis 25 Cents.

Christkinds Kalender für die Kleinen. Mit farbenreichem Titelbild, farbigen Einschaltbildern, farbiges Kalendarium, Preis 10 Cents.

Catholic Home Annual. Ein fest Kalender, in englischer Sprache. Mit mehrfarbigem Umschlag, 4 Deckelbilder, eine Menge Abbildungen. Preis 25 Cents.

Abonniert auf „Alte und neue Welt". Das katholische illustrierte Familienblatt, vierteljährlich 24 Hefte zu 32 Seiten, Preis Vierteljährlich 75 Cents. Neue Fortsetzung der schönen Erzählung des bekannten Romanschreibers Fr. von Spee. Circa 100 Illustrationen im Jahr, Farbige monatlich mehrfarbige, Nur gediegene Beiträge hervorragender Autoren, Illustrierte Frauenbeilage und Humoristisch.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie direkt von den Verlegern.

Vorrätig Bestellung für Kalender.

Benziger Brothers,

New York: 36-38 Barclay Str. — Cincinnati: 343 Main Str. — Chicago: 211-214 W. Madison Str.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekannten, neuen Gebräu

Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon.

Rein, Nahrhaft, Wohlschmeckend.

„Saskatoon" wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon" ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneeweißem Schaum, und rein wie der Morgentau.

Alleinige Brauer und Bottler

Hoeschen Wentzler Brewing Co.

SASKATOON, SASK.

Schicken Sie Ihr Getreide an

JOHN BILLINGS & Co.

Lizensierte und kautionierte Getreide-Kommissionshandler

WINNIPEG.

Liberale Vorschuesse. Prompte Erledigung. Reelle Bedienung.

Leo-Haus ein Heim für stellesuchende Mädchen, allein reisende Damen und Familien. Der St. Raphaels-Verein für Ein- und Auswanderer erteilt gerne und gratis Auskunft in Reiseangelegenheiten.

LEO-HAUS 6 State Str. New York, N. Y. Telephone Broad 4316

Zwei unserer Hauptwaren.

De Laval Rahm-Separatoren.

Wenn Sie drei oder mehr Kühe melken, dann können Sie es nicht affordieren, ohne einen zu sein. Preis - - - $50 bis $90.

Hartford Malleable Kochofen.

Der Hartford ist unzerbrechlich, brennt Kohlen oder Holz, hat einen großen geräumigen Backofen und wird als vollkommner Bäcker garantiert. Preis $60 — $65.

Katholiken unterstützet eure Presse!

RITZ & YOERGER

HUMBOLDT - - SASK.

Gegen Einsendung von $1

versenden wir portofrei an jede Adresse ein reizendes, aus Deutschland import.

Wetter-Häuschen

in feinster Ausführung. Richtiges Arbeiten und Anzeigen des Wetters garantiert.

Schönstes und praktisches Geschenk.

Prächtige Zierde für Haus und Heim

Jede Order wird aufs Schnellste u. Sorgfältigste ausgeführt.

Senden Sie Ihre Bestellungen sofort an

THEO. PETRI CO. DEPT. D 3

1474 MYRTLE AVE

Agenten gesucht. BROOKLYN, NEW YORK, U. S. A.

Agenten für den St. Peters Bote.

Reisender Agent:

Anton Hackl.

Localagenten:

P. Rudolph, Humboldt.
P. Lorenz, Fulda u. Willmont
P. Matthias, Leofeld.
P. Casimir, Pilger.
P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. Chrysostomus, Bruno und Dana
P. Bernard, Watson, Spalding und St. Oswald.
P. Bonifaz, Dead Moose Lake und Carmel.
P. Joseph, St. Gregor, Engelfeld Beauchamp.
Philipp Hoffmann, Annaheim.
Geo. H. Gerwing, Leoville, Lake.
Seraphim Schönacker, Coblenz und Umgebung.
Ant. Leboldus, S. Qu'Appelle, Sask.
Wend. Leboldus, Dibank, Sask.
Mich. Schur, Coronation, Alta.
Jos. Berges, Waterloo, Ont.
B. Beingeßner, Formosa, Ontario
Geo. Lobsinger, Walkerton, Ont.
Mich. W. Kappel, Pilot Butte, Sask.
H. Gartner, Dilke, Sask.